

50 Schlangen, 15 Spinnen und 11 Echsen

Zu Besuch bei Gifftierhalter Armin Bauer in Hilter / Kontrollbesuch mit dem Landkreis

André Pottebaum

Giftige Schlangen, Spinnen, Echsen, Frösche und Schildkröten: Im Haus von Armin Bauer und seiner Familie leben Dutzende dieser Tiere. Um einige der seltenen Exemplare halten zu dürfen, braucht es entsprechende Genehmigungen. Ein Kontrollbesuch mit dem Landkreis Osnabrück.

Es ist schwül und warm, fast schon ein bisschen stickig. Ein schmaler Gang führt in ein kleines Zimmer im Erdgeschoss des Hauses von Armin Bauer und seiner Familie in Hilter, das nach vorne und hinten abgeschlossen ist. Mehrere Terrarien und Becken stehen hier über- und nebeneinander, ein kleiner Tisch in der Mitte des Raumes.

Rund 50 Schlangen, vier Schildkröten, zwei Frösche, 15 Spinnen und elf Echsen leben hier unmittelbar nebeneinander – eine kleine, fast schon zierliche Schlange klammert sich mit ihren riesigen Augen direkt an die Scheibe, während zwei Bartagamen, vor allem in Australien verbreitete Echsen, gespannt aus ihrem offen stehenden Terrarium schauen.

Gepflegt und behütet werden die Tiere von Armin Bauer, diplomiertem Sozialpädagogen, Jahrgang 1967, und hauptberuflich pädagogischer Mitarbeiter bei der Stiftung Burg Ravensburg in



Armin Bauer hält mehrere giftige und geschützte Tierarten. Auch Fundtiere sind bei ihm untergebracht.

Fotos: Philipp Hülsmann



Borgholzhausen, die sich um den Schutz der Burg sowie der umliegenden Naturschutzgebiete kümmert. Als kleiner Junge, sagt Bauer, habe er bereits Blindschleichen und kleine Frösche gefangen und mit nach Hause genommen. „Hund oder Schlange, die Frage wäre eindeutig ge-

wesen“, sagt er rückblickend.

Unter den rund 80 Tieren sind nicht nur einige Exoten, sondern auch giftige Tiere. Zu den Giftscllangen, für deren Haltung es einen entsprechenden Gefahrtier-Sachkundenachweis braucht, wie es offiziell

heißt, sei er über die Idee der Amtshilfe gekommen. Falls mal eine der Schlangen eingefangen werden müsse, hätte er den Behörden angeboten, diese Aufgabe zu übernehmen. Seit 2010 darf Bauer Gift- und Gefahrtiere halten. Eine Zwergklapperschlange war die erste

Giftschlange, um die er sich gekümmert hat, sagt er.

An diesem Tag, an dem die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises, die für die Umsetzung der Niedersächsischen Gefahrtier-Verordnung in Kooperation mit dem Veterinäramt zuständig ist, vor Ort ist, geht es um die

Verlängerung ebenjener Genehmigung, die in der Regel für fünf Jahre erteilt wird.

Bettina Brakmann, Veterinärin beim Landkreis Osnabrück, erklärt, worauf es beim Schutz der Tiere ankommt: „Ich schaue mir die Einzelhaltung der Tiere an. Temperatur, Belichtung, Wasserbecken – all das spielt eine Rolle“, sagt sie, „außerdem achte ich auf die Größenverhältnisse der Terrarien und Becken und darauf, dass es nicht überall gleich warm oder gleich feucht ist.“ Sollte es etwa zu nass oder zu kühl sein, könnten die Tiere krank werden. Auch Rückzugsmöglichkeiten für scheue Tiere seien wichtig.

Im Landkreis, so sagt Birgit Richter von der Unteren Naturschutzbehörde, gebe es derzeit vier Personen, die gemeldet seien, Gefahrtiere wie Schlangen und Echsen halten zu dürfen. „Die Halter, die sich bei uns melden, sind in der Regel gute Halter, die vernünftig sind“, ergänzt Veterinärin Brakmann.

Dass Halter nicht immer so verantwortungsbewusst sind, zeigte ein Fall aus Bad Essen. Dort war ein Schlangenhalter von einer Klapperschlange gebissen worden. Per Hubschrauber musste das Gegen Gift aus Hamburg eingeflogen werden; der Mann überlebte nur denkbar knapp.

Zufällig kontrollierten Untere Naturschutzbehörde und Veterinäramt wenige Tage später und in einem anderen Fall die Haltung bei besag-

tem Mann. Sechs Giftscllangen und zwei Nilwarane waren sichergestellt worden, die anschließend in eine Wildtier- und Artenschutzstation gebracht wurden. Von dem Klapperschlängenbiss hatten die Kontrolleure selbst erst wenige Stunden vor der Kontrolle erfahren.

Armin Bauer ist mit anderen Haltern im sogenannten Serum-Depot, einem Verein, der sich unter anderem um die Bereitstellung von Giftschlangenserum kümmert. Laut Bauer sind Bisse von giftigen Schlangen äußerst selten. Bundesweit seien 2020 neun Unfälle mit Schlangenbissen gemeldet worden. 2021 seien es bislang etwas mehr gewesen.

Um selbst nicht gebissen zu werden, sichert sich Armin Bauer immer ab. Handschuhe und eine Greifzange liegen bereit, um etwa mit einer gebänderten Cobra, die aus Südafrika stammt, oder anderen giftigen Tieren umzugehen.

Den Kontakt mit den Tieren vermittelt er anderen – als selbst ernannter Schlangenerklärer oder besser gesagt als Reptilienpädagoge. Vor allem in Schulen ist er dann unterwegs oder bekommt Besuch von interessierten Kindern während der Ferienpassaktion – in ebenjenem schwülwarmen Raum im Erdgeschoss seines Hauses.

Einen Filmbeitrag über den Besuch beim Gifftierhalter Armin Bauer finden Sie auf www.noz.de

Lesergewinnspiel 20. Spieltag

Kreuz und quer

Vom 15. November bis 18. Dezember 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Schauen Sie sich das Bild genau an, entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und sichern Sie sich so die Chance auf einen Tagesgewinn von unglaublichen 1.000 €!

Zweistufige Gewinnerziehung – Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner/innen gezogen werden.



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Rätsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

* Teilnahmeschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Teilnahmerechtigt sind Leser der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung. Mindestalter 18 Jahre. Datenschutzinformation unter: datenschutz.tmla.de

Dienstag, 7. Dezember 2021

Gewinnen Sie täglich 1.000 €!

Winterspezial: Unter allen Teilnehmern verlosen wir zusätzlich jede Woche ein iPad2021!

	G	E	S	2	R	U		P	P		H	
				R							A	
1	C	H		E	E	4	L		C	K	E	6
											U	
				P								
	G		L	A	5	N		E	R		E	
				N					T	3		M

Gewinn-Hotline für Ihr Lösungswort

1 2 3 4 5 6

01378 00 88 06*

Telemedia interactive GmbH; 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Das beliebteste Kreuzworträtsel unserer Leser mit den höchsten Gewinnchancen!



Lösungen vom Wochenende: WINTER KUSCHELN

Unsere Gewinner vom Wochenende: WERNER NICKEL ERNST-AUG. MILZAREK